

Heute für morgen handeln 2019–2024

Programm der Grünen Liste Schriesheim zur Kommunalwahl am 26. Mai 2019



Wir bewegen was!





Die Gemeinde ist Grundlage und Glied des demokratischen Staates. Seit bald 75 Jahren leben wir in Deutschland und in weiten Teilen Europas in freiheitlich-demokratischen Verhältnissen. Das ist nicht selbstverständlich.

Freiheit bedeutet Verantwortung, Demokratie ist kein Selbstläufer. Überall um uns herum erstarken populistische Strömungen. Die „Rezepte“ ihrer VertreterInnen sind einfach: Man schaffe ein Klima der Angst und gefühlten Bedrohung, male düstere Zukunftsprognosen, identifiziere „Schuldige“ oder auch feindlich gesinnte „AggressorInnen“ und zeige dann einfache Lösungen auf, zu denen die herrschenden „Eliten“ oder „die PolitikerInnen“ nicht bereit oder in der Lage seien. Ein Vorgehen, das allzu oft funktioniert.

Angst lähmt. Auch den Gedanken, Einfluss nehmen, etwas ausrichten zu können. Ein Klima, das PopulistInnen für sich zu nutzen wissen – manchmal laut, oftmals leise, unbemerkt.

Es gilt wachsam zu sein. Aktiv zu werden. Mitzubestimmen. Bürgerbeteiligung nicht nur einzufordern, sondern auch zu leben. Hier in Schriesheim. Der Angst ein Klima des Gelingens entgegenzusetzen, in dem jeder einzelne, jede einzelne, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft, sich entsprechend seiner bzw. ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten für eine lebendige Gemeinschaft einbringen kann.

Ein erster, sehr wichtiger Schritt: Das Wahlrecht wahrnehmen, wählen gehen! Wer sich darüber hinaus mit uns zusammen für eine Zukunft in einem lebendigen, respektvollen und offenen Miteinander einsetzen möchte, ist jederzeit **herzlich eingeladen!**

Inhalt

Die Grüne Liste in Schriesheim	6
Die Grüne Liste im Gemeinderat	6
Erfolgsbilanz der Grünen Liste	7–8
Handeln für morgen	8
Finanzielle Rahmenbedingungen für kommunales Handeln	8–9
Familie	9
Kinderbetreuung	9–10
Jugend	10
Bildung	10
Sanierungskonzept für die Schulen	10–11
Soziales Miteinander	11
Chancengleichheit	11–12
Demografischer Wandel	12
Gesellschaftliche Teilhabe	12–13
Menschen mit Behinderung	13
Menschen in Obdachlosigkeit	13
Geflüchtete Menschen	13
Sport und Kultur	13–14

Nachhaltige Stadtentwicklung	14
Bezahlbares Wohnen	14
Ökologisches Bauen	15
Sanierungsgebiete	15
Festplatz	15
Netzwerk Gesunde Städte	15–16
Digitalisierung	16–17
Klimaschutz	17
Mobilität	18
Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV)	18–19
Städtisches Radwegenetz	19
Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche – Gesunder Weg zum Kindergarten und zur Schule	20
Umwelt- und Naturschutz	20
Plastik	21
Artenvielfalt	21–22
Wald und Forst	22
Grüne für den Kreis	23

Die Grüne Liste in Schriesheim

Die Grüne Liste Schriesheim ist eine Gemeinschaft von Menschen, die parteiunabhängig grün und sozial denken und sich auf kommunalpolitischer Ebene in den verschiedensten Themenbereichen engagieren. Dabei entwickeln sich Aktivitäten aus dem Zusammenspiel der Gemeinderatsfraktion mit den Mitgliedern und interessierten BürgerInnen.

Die gemeinsame Leitidee ist die Nachhaltigkeit: Global denken – lokal handeln. Wir kümmern uns um die Anliegen der BürgerInnen und versuchen sie zu unterstützen. Dazu bieten wir offene Treffen, Vorträge und Veranstaltungen an. Wir vernetzen uns überregional, um die Interessen Schriesheims optimal zu vertreten.

Die Grüne Liste im Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die Vertretung der BürgerInnen und das Hauptorgan der Gemeinde. Seit 1980 ist die Grüne Liste Schriesheim im Gemeinderat vertreten. Mit zwei StadträtInnen sind wir gestartet, heute bildet die Grüne Liste mit acht Fraktionsmitgliedern die stärkste Fraktion. Schriesheims Bürgermeister wurde 2005 aus der Mitte der grünen Fraktion gewählt und 2013 in seinem Amt bestätigt.

Wir übernehmen Verantwortung. Durch uns wird Kommunalpolitik transparent und lebendig. Als Aufgabe der Kommunalpolitik sehen wir es an, für das gute Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt Leitvorstellungen zu entwickeln und Rahmenbedingungen zu setzen, unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung. Das Gemeinwohl stellen wir vor die Interessen Einzelner.

Für eine lebendige Kommunalpolitik ist uns ein reger Austausch mit Ihnen wichtig. Daher freuen wir uns auf Ihre Wünsche und Anregungen.

Erfolgsbilanz der Grünen Liste

Die BürgerInnen haben der Grünen Liste Schriesheim über die Jahre zunehmend Verantwortung übertragen. Das spricht für sich. Immer wieder sind von uns Denkanstöße ausgegangen: durch die öffentliche Diskussion wichtiger Themen, durch Anträge, konstruktive Mitarbeit im Rat, durch Veranstaltungen und kompetent geführte Wahlkämpfe.

Wozu wir entscheidend mit beigetragen haben:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erweiterung der Betreuungsangebote für Kinder in Krippen, Hort, Ganztagesgruppen im Kindergarten, kinderfreundliche Stadt durch Ferienspiele, Spielplatzfeste
- Schaffung von SchulsozialarbeiterInnenstellen, Einstieg in die offene kommunale Jugendarbeit
- Einrichtung des Jugendgemeinderats
- mehr Transparenz in der Kommunalpolitik durch Offenlegen und Hinterfragen von Verwaltungsvorlagen, öffentliche Meinungsbildung bei kommunalen Gestaltungsprozessen
- Vorverlegung der BürgerInnenfragestunde im Gemeinderat
- Unterstützung von BürgerInnenanliegen: Erhalt des Waldschwimmbads, Kernzeitbetreuung für Schulkinder
- Kürzere Taktzeiten beim ÖPNV in Richtung Heidelberg und Weinheim
- Umweltverträglichkeit der Rebflur-Neuordnung, nachhaltige Beschaffung im Rathaus, Schriesheim als „Fair Trade Town“
- Kultur für Schriesheim: über 100 (!) Veranstaltungen zum „Kulturherbst der GRÜNEN LISTE“, zum Politischen Aschermittwoch, mit Lesungen, Vorträgen, Exkursionen in Wald und Flur
- Aufarbeitung der Schriesheimer Geschichte: Mahnmal gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft, Kriegsoffer-Gedenkstätte, Veranstaltung zu Kriegsende und Befreiung, Stolpersteine für Schriesheim

- Maßnahmen zur „barrierefreien Stadt“: Behindertenparkplätze, Melden von Hindernissen an die Verwaltung, Zertifizierung des Rathauses, Absenken von Schwellen, Beseitigen von Barrieren für Sehbehinderte, Mängelanalyse des umgebauten OEG-Bahnhofs
- Einstieg in die Errichtung eine Friedwaldes.

Viele Ideen aus den Anfangszeiten der grünen Bewegung sind längst Realität und Allgemeingut geworden:

- Verkehrsberuhigung, Tempo-30-Zonen, Verbesserung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs
- Altstadtsatzung
- flexible, vielfältige Kinderbetreuung
- Energiesparen/Energiemanagement
- Müllvermeidung, Recycling von Wertstoffen
- Abwassergebühren nach dem VerursacherInnen-Prinzip.

Handeln für morgen

Finanzielle Rahmenbedingungen für kommunales Handeln

Schriesheim ist – mit Ausnahme der Gebühren, der Gewerbe- und Grundsteuer – abhängig von Finanzmittelzuweisungen durch Bund und Land. Die Einnahmen waren aufgrund einer lang anhaltenden guten Konjunktur in den letzten Jahren stabil. Alle Pflichtausgaben und viele freiwillige Aufgaben sind finanzierbar. Es gelingt, im Verwaltungshaushalt Überschüsse zu erwirtschaften, die Investitionen ermöglichen.

Wir stehen für Investitionen in

- den Erhalt der bestehenden Infrastruktur
- die energetische Sanierung
- den ökologischen Umbau
- bezahlbaren Wohnraum
- den Bereich Kinder und Jugend.

Ohne Verschuldung ist Schriesheim nicht in der Lage, alle notwendige Investitionen zu finanzieren. Aber: Es gibt Grenzen einer Verschuldung, sie dürfen nachfolgende Generationen nicht zu sehr belasten. Die Schulden müssen nachhaltig wirken und unseren Kindern und Enkeln zugute kommen.

Familie

Kinderbetreuung

Die ersten Lebensjahre und das Kindergartenalter sind die lernintensivste Zeit im menschlichen Dasein. Daher haben Kinderkrippen und Kindergärten neben den zentralen Aufgaben der Erziehung und Betreuung auch einen Bildungsauftrag, der sich an den besonderen, altersbedingten Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Ideal wären aus unserer Sicht:

- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch zeitgemäße Betreuungsangebote und Betreuungszeiten
- Öffnungszeiten von 7.00 bis 18.00 Uhr in Kindertagesstätten und Kindergärten
- Reduktion der Schließtage bzw. Einrichten einer Notfallbetreuung
- Zusätzliche Angebote durch KooperationspartnerInnen am Nachmittag (z. B. Vereine)

- Supervisionsangebote für die ErzieherInnen
- Berücksichtigung von Geschwisterkindern bei der Gebührenordnung
- Kooperation u. a. mit Schriesheimer SeniorInnen, JugendbegleiterInnen, Eltern, Jugendgemeinderat etc.
- Optimierung der „verlässliche Grundschule“ im Hinblick auf Betreuungszeiten, Orte, Mittagessen.

Jugend

Jugendliche brauchen über Vereine hinaus auch freie Treffpunkte, Spielräume sowie attraktive Freizeitangebote. Wir unterstützen sie:

- durch die Beteiligung an Entscheidungen, die ihre Belange betreffen – in enger Kooperation mit dem Jugendgemeinderat
- beim Entwickeln und Artikulieren von neuen Ideen
- bei der Organisation von Veranstaltungen
- beim Schaffen von Angeboten wie Skatepark, Veranstaltungsorten und Treffpunkten
- beim Erstellen neuer Konzepte für das „Push-Gelände“ in Kooperation mit der offenen Jugendarbeit.

Bildung

Schriesheim ist Schulstadt mit Grundschulen, Realschule sowie einem öffentlichem und einem privatem Gymnasium. Für alle öffentlichen Schularten streben wir die Weiterentwicklung zu pädagogisch strukturierten Ganztageschulen an, wie es bei der Kurpfalz-Grundschule bereits der Fall ist.

Die außerschulischen Bildungsangebote umfassen in Schriesheim die Volkshochschule, die Musikschule und die Stadtbibliothek.

Wir setzen uns dafür ein, dass:

- alle Kinder und Jugendlichen in Schriesheim ein gutes Schulangebot erhalten, bei dem sie ihre Potenziale voll entfalten und den für sie bestmöglichen Schulabschluss erreichen können
- Schüler länger gemeinsam lernen und individuell gefördert werden
- Inklusion nicht an baulichen Barrieren scheitert
- die Volkshochschule weiterentwickelt wird und lebenslanges Lernen ermöglicht
- die Musikschule unter guten Bedingungen musikalische Früherziehung und Grundausbildungen anbieten kann
- die Stadtbibliothek ein Ort der Lesekultur, der Begegnung und Kommunikation bleiben kann.

Sanierungskonzept für die Schulen

Alle Schulen – Grundschule, Realschule und Gymnasium – müssen saniert werden, beginnend beim Gymnasium. Trotz hoher Zuschüsse gibt es hier Grenzen der Finanzierbarkeit, die erst ersichtlich sein werden, wenn das Konzept der Architekten vorliegt.

Die Stadt muss finanziell handlungsfähig bleiben. Dennoch soll die Sanierung von Grundschule und Realschule bereits jetzt in die langfristigen Planungen mit einbezogen werden.

Soziales Miteinander

Chancengleichheit

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt

werden“, heißt es im Grundgesetz. Ebenso darf niemand wegen einer Behinderung benachteiligt werden. Gleichberechtigung gilt für alle und geht alle an.

Wir machen uns stark für:

- die Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes und die Erstellung eines Frauenförderplans
- die Schaffung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen in Notsituationen
- die Finanzierung von Schutzeinrichtungen auf Kreisebene (z. B. Frauenhäuser).

Demografischer Wandel

Die Veränderungen der „Alterspyramide“ mit steigenden Lebenserwartungen, Herausforderungen für Pflege und Rentensystem verlangen auch auf der Gemeindeebene neue Ideen und Konzepte.

Wir stehen für:

- das Zusammenbringen von Jung und Alt (z. B. in Kindergärten und Schulen)
- die Unterstützung des Arbeitskreises Schriesheimer Senioren (ASS)
- eine Infrastruktur, die die Bedürfnisse von älteren Menschen berücksichtigt (z. B. Einkaufsmöglichkeiten im Stadtzentrum)
- ein gemeinsames Erarbeiten von Konzepten mit den SeniorInnen (z. B. in einer „Zukunftswerkstatt“)
- alternative Wohnformen (z. B. Mehr-Generationen-Haus)

Gesellschaftliche Teilhabe

Die Qualität einer Gemeinschaft zeigt sich daran, wie sie mit ihren schwächeren Mitgliedern umgeht.

Wir setzen uns ein für:

Menschen mit Behinderung

- eine barrierefreie Stadt
- die entsprechende bauliche Ausstattung städtischer Einrichtungen
- die Bereitstellung von Informationen für Menschen mit Behinderung
- einen barrierefreien Zugang zur Verwaltung (z. B. durch Leichte Sprache in Formularen, bei der Internetseite der Stadt usw.)

Menschen in Obdachlosigkeit

- die Unterstützung von Familien und Einzelpersonen in sozialer Notlage auch über die gesetzlichen Fördermöglichkeiten hinaus
- eine würdige dezentrale Unterbringung

Geflüchtete Menschen

- Maßnahmen nach dem Vorbild des Integrationskonzeptes des Rhein-Neckar-Kreises
- eine Fortführung der Sozialarbeit für geflüchtete Menschen
- eine würdige dezentrale Unterbringung
- den Kontakt und Austausch mit den SchriesheimerInnen.

Sport und Kultur

Eine lebendige Gemeinschaft lebt von Ehrenamt und ehrenamtlichem Engagement in Vereinen und kulturellen Einrichtungen.

Wir stehen für:

- den Erhalt und die Förderung der vielfältigen Vereinslandschaft in Schriesheim
- die finanzielle Unterstützung der Vereine, z. B. durch die Finanzierung der Sicherheitsauflagen bei Veranstaltungen
- eigene kulturelle Veranstaltungen auch jenseits politischer Themen.

Nachhaltige Stadtentwicklung

Bezahlbares Wohnen

Die Versorgung der BürgerInnen mit bezahlbarem Wohnraum ist auch an der Bergstraße zu einem Problem geworden. Schriesheimer Familien, Paare oder Einzelpersonen, die ihre Wohnsituation verändern möchten oder müssen, finden hier oft keinen für sie finanzierbaren Wohnraum und sind gezwungen, aus Schriesheim wegzuziehen.

Die Grüne Liste Schriesheim möchte die Wohnraum Suchenden durch kommunalpolitische Anstöße unterstützen, und zwar sowohl im Gemeinderat als auch durch den Aufbau von kommunalen Netzwerken und Initiativen. „Schriese fairmietet“ ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Dazu gehören außerdem:

- Wohnungsmarktbörsen, in denen Nachfragende und AnbieterInnen einander persönlich begegnen und sich kennen lernen können
- Win-win-Konzepte, bei denen über das reine Mietverhältnis hinaus weitere Vereinbarungen eine Rolle spielen können (z. B. Unterstützung bei Aufgaben der Haushaltsführung, Gartenpflege oder Betreuung)
- Mehr-Generationen-Häuser, in denen Menschen unterschiedlichen Alters eine Wohngemeinschaft bilden.

Ökologisches Bauen

Beim Bau neuer Wohneinheiten legen wir neben der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum Wert auf ökologische Nachhaltigkeit. Ein Neubaugebiet, das sich in erster Linie am Profit der BauträgerInnen und an der Maximierung der Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken für die Stadt orientiert, lehnen wir ab.

Sanierungsgebiete

Sanierungsgebiete machen es möglich, einzelne Straßenzüge oder Wohngebiete gezielt zu entwickeln und private und öffentliche Baumaßnahmen zu fördern.

Wir unterstützen:

- die Prüfung und Ausweisung weiterer Sanierungsgebiete.

Festplatz

Der Festplatz ist die größte zusammenhängende innerstädtische Fläche im Besitz der Stadt. Sie bietet über die Nutzung für den Matheisemarkt und als Parkplatz hinaus weit mehr Potential.

Wir setzen uns ein für:

- eine städtebauliche Überplanung
- die Erweiterung des Feuerwehr-Gerätehauses
- die Prüfung der Schaffung von Wohnraum entlang der Talstraße

Netzwerk Gesunde Städte

„Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und leben“, heißt es in der Charta der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die 1986 in Ottawa beschlossen wurde. Das Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland ist ein freiwilliger

Zusammenschluss von Kommunen. Wir wollen erreichen, dass Schriesheim diesem Netzwerk beitrifft und die BürgerInnen so von den hohen Qualitätsstandards dieses Netzwerks profitieren können.

Wir setzen uns ein für:

- Bürgerbeteiligung und die unvoreingenommene Einbeziehung aller „Gesundheitsakteure“, von Verbänden, Vereinen und DienstleisterInnen.
- kommunale Gesundheitsförderung aller Altersgruppen
- Präventionsketten und frühe Hilfen
- Lebensqualität durch eine gesunde Umwelt
- eine ressortübergreifende und integrative Zusammenarbeit bei der Stadtplanung, Sauberkeit und Hygiene in öffentlichen Anlagen und Einrichtungen
- Gesundheitsberichterstattung und gesundheitsförderliche Organisationsentwicklung.

Digitalisierung

Digitalisierung ist kein Selbstzweck, und schnelles Internet alleine macht die Welt nicht besser. Es ist aber eine der Voraussetzungen, um die Chancen neuer Technologien zu nutzen – sei es im produzierenden Gewerbe, im Handel oder zu Hause im „Home Office“. In Schriesheim hat man das erkannt und im Rathaus einen Digitalisierungsbeauftragten eingestellt. Seine Arbeit gilt es zu unterstützen.

Wir setzen uns dafür ein, dass

- alle Stadtteile zügig auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden, auch Altenbach und Ursenbach.
- Schriesheim auch im Kontakt mit seinen BürgerInnen die Möglichkeiten moderner Kommunikation aus-

schöpft: nutzerfreundlich, anliegenorientiert und barrierefrei; das gilt für den Internetauftritt der Stadt wie für ein mögliches Bürgerterminal am Rathaus, das an 7 Tagen die Woche 24h zugänglich ist

- Orte geschaffen werden für die Weiterbildung und den Austausch: Repaircafé, Hackerspace, ein Technikraum für Kinder und Erwachsene – am besten in Kooperation mit Partnern wie der Volkshochschule, dem Push e. V. oder dem Arbeitskreis Schriesheimer Senioren.

Klimaschutz

Alle Entscheidungen der Stadt stehen unter der Prämisse der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes. Auch hier gilt: Global denken – lokal handeln! Extremwetterlagen wie Hochwasserereignisse, Hitze, Trockenheit und Stürme erfordern Vorsorgemaßnahmen. Was bedeutet das für Schriesheim? Bereits bei der Rebflurbereinigung wurde eine künftige Bewässerung berücksichtigt; im Schriesheimer Tal wird ein zusätzliches Wasser-rückhaltebecken für Starkregenereignisse gebaut. Weitere Maßnahmen werden erforderlich sein.

Unsere Leitlinien heißen:

- vereinbarte Klimaziele auch in Schriesheim realisieren
- klimaschädliche Gase reduzieren
- Energiesparpotenziale nutzen
- Feinstaub-Emissionen senken
- erneuerbare Energien fördern
- Auffangflächen für Niederschläge schaffen
- Land- und Forstwirtschaft anpassen
- Katastrophenschutz verbessern und vernetzen.

Mobilität

Gute Verkehrswege sind Bedingung für die Mobilität der Menschen und den Austausch von Gütern. Wir setzen uns für einen Ausgleich zwischen unterschiedlichen Verkehrsinteressen und -bedürfnissen ein.

Wie lässt sich das erreichen?

- Der Öffentliche Personennahverkehr muss vorrangig gefördert werden.
- Die Schriesheimer Stadtteile müssen noch besser miteinander verbunden werden. Dazu gehört z. B. der auf den Weg gebrachte Radweg zwischen Schriesheim und Altenbach.
- Innerhalb Schriesheims sind verkehrsberuhigende Maßnahmen überall dort zu ergreifen, wo Straßen dem innerörtlichen Verkehr dienen oder wo überörtlicher Verkehr aus Sicherheitsgründen verlangsamt werden muss. Sie dienen der Verkehrssicherheit und schützen die FußgängerInnen.

Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV)

Schriesheims hervorragende Anbindung an den ÖPNV mit zeitweise 10-Minuten-Taktzeiten Richtung Heidelberg und Weinheim ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und gehört inzwischen zu den wichtigsten Standortfaktoren für unsere Stadt. Der ÖPNV entlastet sowohl die Straßenverkehr als auch die Umwelt. In seiner bestehenden Qualität muss er erhalten, weiter ausgebaut und im Hinblick auf seine Angebote verbessert werden.

Das bedeutet für uns:

- Die Fahrkartenautomaten an den Haltestellen müssen einfacher zu bedienen sein.
- Die Straßenbahnlinie 24 von Schriesheim nach Heidelberg soll ganztägig durch das Neuenheimer Feld und zum Hauptbahnhof fahren.
- Der Takt der Busverbindung nach Altenbach und Ursenbach soll verdichtet werden.

- Mit der Eröffnung der S-Bahnstrecke von Heidelberg nach Darmstadt muss der Busfahrplan von und nach Ladenburg auf die neue Verbindung abgestimmt werden.
- Die Wirtschaftlichkeit und die Attraktivität der Bus- und Bahnlinien sollen weiter gesteigert werden.
- Kundenfreundlichkeit, Serviceorientierung, die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern sowie die Verbindung mit ergänzenden Systemen wie Ruf- und Sammeltaxis sollen den ÖPNV attraktiver machen und zum Umstieg vom Auto motivieren.

Der Rhein-Neckar-Kreis verteilt die Kosten des ÖPNV nach so genannten Nutzwagenkilometern auf die Städte und Gemeinden. Die Ausdehnung der Schriesheimer Gemarkung bis vor die Tore der Nachbargemeinden bedingt eine ungerecht hohe Belastung.

- Wir setzen uns für einen gerechteren Kostenschlüssel ein, damit der ÖPNV für Schriesheim auch in Zukunft finanzierbar bleibt.

Städtisches Radwegenetz

Je sicherer und besser die Bedingungen sind, um so eher sind Verkehrsteilnehmer bereit, das Auto stehen zu lassen.

- Ein markiertes städtisches Radwegenetz soll die Schul- und Freizeitwege von Kindern und erwachsenen RadfahrerInnen sichern. Es muss in das überregionale Radwegenetz eingebunden werden. Die Radwege müssen an den ausgewiesenen Radweg an der B3 anschließen und entsprechend beschildert und markiert werden.

Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche – Gesunder Weg zum Kindergarten und zur Schule

Es hat viele Vorteile, wenn der tägliche Schulweg zu Fuß zurückgelegt wird: Die Kinder machen praktische Erfahrungen in ihrer Umwelt, sie stärken ihre sozialen Kontakte, und sie lernen, sich im Straßenverkehr sicher zu bewegen. Sie sind fitter, ausgeglichener und können sich besser konzentrieren.

Wir machen uns stark für:

- die Einführung von Schrittgeschwindigkeit („Spielstraßen“) vor allen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit in allen Wohngebieten auf Tempo 30
- die Installation von Fahrradständern vor allen Schulen und Betreuungseinrichtungen
- ein generelles Parkverbot im Eingangsbereich der Kindergärten
- die Öffnung des Sportplatzgeländes als sicheren Schulweg zum Schulzentrum
- die Förderung von Maßnahmen zum gesunden Bringen und Abholen der Kinder und zum Verzicht auf PKWs
- die Einrichtung von „laufenden Schulbussen“ für die Kindergärten und Schulen, d. h., SozialpartnerInnen und/oder Freiwillige begleiten die Kinder zum Betreuungs- bzw. Schulort.

Umwelt- und Naturschutz

Alle kommunalen Entscheidungen sollen nachhaltig und umweltverträglich sein. Wo es sich nicht vermeiden lässt, dass natürliche Ressourcen in Anspruch genommen werden, sind zeitnah und dauerhaft wirksame Ausgleichsmaßnahmen vorzunehmen.

Plastik

Für eine gesunde Umwelt und eine intakte Natur gilt es Umweltverschmutzungen, insbesondere durch Wegwerf- und Einmalartikel aus Plastik, einzudämmen und Abfälle zu vermeiden, wo immer es geht – auch hier in Schriesheim. Die persönliche Einstellung eines jeden einzelnen Menschen ist entscheidend dafür, dass die Massen an Plastikmüll reduziert und die Recyclingquoten erhöht werden können.

Mit einer Reihe von Veranstaltungen und Vorträgen wollen wir SchriesheimerInnen jeglichen Alters für dieses Thema gewinnen und das Mitmachen erleichtern.

Wir stehen für:

- eine kontinuierlich verbesserte Kreislaufwirtschaft mit optimierten Recycling-Systemen
- die Sensibilisierung und umfassende Information zu diesem Thema
- die Unterstützung von Gewerbetreibenden, die auf alternative Verpackungsmaterialien umsteigen oder Frischeprodukte in selbst mitgebrachte Behältnisse abgeben.

Artenvielfalt

Der Rückgang der Artenvielfalt – von den Blühpflanzen über die Insekten bis zu den Vogelarten – ist offensichtlich.

Wir steuern gegen:

- mit Vorträgen, Begehungen und Aktionen („Jede Blüte zählt!“), die Anreize geben, wie man mit einfachen Maßnahmen die Artenvielfalt unterstützen kann.

Artenschutz lässt sich nur in geeigneten Lebensräumen verwirklichen. Ein passendes Nahrungsangebot allein reicht nicht, es braucht auch ungestörte Rückzugsräume.

Deshalb streben wir an, dass

- naturnahe Flächen innerhalb der Schriesheimer Gemarkung gepflegt bzw. angelegt werden
- bereits geschützte Landschaftselemente, Biotope und Naturdenkmäler (z. B. Solitärbäume) erhalten und nach Möglichkeit untereinander vernetzt werden
- die kommunalen Grünlagen nicht nur nach optischen und zweckmäßigen Ansprüchen gestaltet werden, sondern einen möglichst großen ökologischen Wert erreichen
- Förderprogramme wie das ILEK-Projekt „Blühende Bergstraße“ langfristig unterstützt und durch vergleichbare Projekte ergänzt werden
- der Direktverkauf von regional und saisonal erzeugten Nahrungsmitteln unterstützt wird
- der Anbau von Obst, Gemüse und Wein die Vielfalt und den Schutz von Wildpflanzen und Wildtieren berücksichtigt
- alle SchriesheimerInnen informiert werden, wie sie über ihr Einkaufsverhalten und mit der Gestaltung von Garten, Terrasse, Balkon, Fensterbank einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten können.

Wald und Forst

Als Gemeinde mit viel Waldbesitz muss Schriesheim das Gleichgewicht zwischen bewirtschaftetem Forst und naturbelassenem Wald im Auge behalten. Wanderwege-Netz, Geopfad, Naturfreundehaus, Waldkindergarten und Waldschwimmbad dienen den Menschen, sollen aber auch Verständnis dafür erzeugen, dass ungestörte Rückzugsräume für Wildtiere im Wald notwendig sind.

Für uns heißt das:

- Ausgewiesene Waldbiotop, Alt- und Totholzbestände sind zu schützen und nach Möglichkeit in der Fläche auszudehnen.
- Auch bei größerer Nachfrage nach Holz darf der Baumbestand nicht weiter kommerzialisiert werden.

Grüne für den Kreis

Gleichzeitig zu den Gemeinderatswahlen finden auch die Kreistagswahlen statt. Der Rhein-Neckar-Kreis ist mit seinen über 500.000 Einwohnern der einwohnerstärkste in Baden-Württemberg, und sein Kreistag ist mit aktuell 103 KreisrätInnen aus 54 Kommunen nach dem Landtag das zweitgrößte Parlament in unserem Bundesland. Schriesheim bildet zusammen mit Dossenheim und Hirschberg einen von 16 Wahlkreisen im Rhein-Neckar-Kreis. Wir Grüne sehen den Kreis als eigenständige politische Ebene, die ein eigenes Aufgabenprofil hat – mit entsprechenden Gestaltungsmöglichkeiten. Als Grüne im Kreis wollen wir dafür sorgen, dass diese Gestaltungsmöglichkeiten auch ausgeschöpft werden.

Wir werden uns u. a. weiterhin dafür einsetzen, dass

- alle Maßnahmen für die Klimaschutzaktivitäten des Rhein-Neckar-Kreises umgesetzt werden
- kommunale Klimaschutzaktivitäten gefördert werden
- kommunale Radverkehrsanlagen im Mobilitätskonzept bezuschusst werden
- ein Sozialticket für öffentliche Verkehrsmittel eingeführt wird
- der Schulentwicklungsplan umgesetzt wird
- die Präventionsmaßnahmen an Schulen im Rhein-Neckar-Kreis erweitert werden
- die Fördersummen im sozialen Sektor erhöht werden
- die Bürgerbeteiligung auf Kreisebene verbessert wird.

Heute für morgen handeln!

**Grüne Liste Schriesheim –
für die Zukunft unserer Stadt!**

Impressum

Herausgeber:
Grüne Liste Schriesheim

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:
Robert Hasenkopf,
Vorsitzender der Grünen Liste Schriesheim
Siegfriedstraße 8
69196 Schriesheim

Am 26. Mai
GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM wählen!



Briefwahl nutzen!